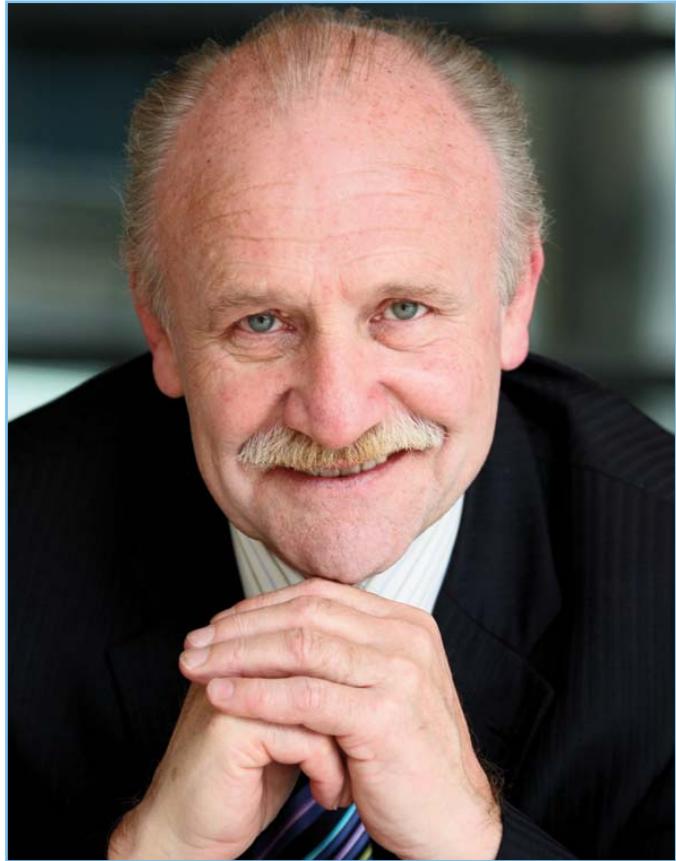


Rolf Stuppardt
Geschäftsführer IKK e.V.

Das neue Parlament und die neue Bundesregierung müssen in der kommenden Legislaturperiode die bisher nicht erreichten Ziele verwirklichen. Dabei geht es in erster Linie um eine nachhaltige Finanzierung der GKV, um den Erhalt einer qualitativ hochwertigen Versorgung, um Wahlfreiheit und Wettbewerb, um Innovationsförderung und nicht zuletzt um Bürokratieabbau.

Alle Maßnahmen sind in wirtschaftlicher und qualitativer Hinsicht auf die Verbesserung der Versorgung der Versicherten zu richten. Das ist die Messlatte für die Gesundheitspolitik auch in der kommenden Legislaturperiode. Dabei muss es gelingen, Solidarität und Eigenverantwortung im Gleichgewicht zu halten. Die neue Gesundheitspolitik sollte ziel-, nutzen- und ergebnisorientiert, transparent und unbürokratisch ausgerichtet sein.



Dabei hat sie auch den Anforderungen insbesondere der kleinen und mittelständischen Unternehmen Rechnung zu tragen, weil dadurch Beschäftigung, Ausbildung und Wirtschaftswachstum gefördert wird. Mit Blick auf die Europapolitik sollte sie dazu beitragen, die fundamentalen Eckpfeiler des deutschen Gesundheitswesens zu erhalten. Und letztlich hängt die Akzeptanz der Gesundheitspolitik von der Einbindung aller relevanten gesellschaftlichen Kräfte ab.

Konkret fordert die Interessenorganisation der Innungskrankenkassen von der künftigen Bundesregierung:

Finanzierungsbasis verbreitern und die Verschiebebahnhöfe beenden

Gesamtgesellschaftliche Aufgaben müssen dauerhaft über Steuern finanziert werden.

Der alleinige Lohnkostenbezug der Beitragsermittlung ist nicht mehr zeitgemäß. Es bedarf einer Verbreiterung der Finanzierungsbasis der GKV.

Der Einheitsbeitrag ist abzuschaffen und die Beitragsatzautonomie der Kassen wieder herzustellen.

Wettbewerb fördern und Versorgung optimieren

Versorgungsprozesse müssen optimiert werden durch: Integrierte Versorgung, MVZ, verbessertes Praxismanagement, Einführung der elektronischen Gesundheitskarte.

Die GKV braucht dringend einen rechtssicheren ordnungspolitischen Rahmen, innerhalb dessen Krankenkassen oder ihre Verbände Selektivverträge mit Leistungserbringern aber auch mit Arzneimittelherstellern schließen können.

Es bedarf einer rechtssicheren Lösung zur Übernahme der Budgetverantwortung in der integrierten Versorgung, um diese Modelle dauerhaft zu etablieren

Prävention stärken

Die Prävention muss ausgebaut und gestärkt werden.

Dabei muss der Aufwand für qualitätsgesicherte betriebliche Gesundheitsförderung, wie sie die Innungskrankenkassen anbieten, im Rahmen von Settingansätzen finanziell angerechnet werden.

Wir brauchen verbindliche, weitsichtige Gesundheitsziele.

Innovation als Investition begreifen

Prozess-, Struktur- und Produktinnovationen müssen transparenter und schneller evaluiert werden, damit sie zeitnah, bedarfsgerecht und zu einem angemessenen Preis zur Verfügung gestellt werden können.

Dazu schlägt der IKK e.V. die Schaffung einer Innovationsplattform als Evaluationsbasis und die Einführung eines Innovationsfonds zur Re(Finanzierung) vor.

■ HIGH LIGHTS